

NEWSletter 01/2019

Landesarbeitsgruppe "Familienorientierter Vollzug"

Das vergangene Jahr 2018 erhielt hinsichtlich der Thematik „Kinder von Inhaftierten“ durch die Empfehlung des Europarates an seine Mitgliedsstaaten (Kinderrechte gelten auch für Kinder mit inhaftierten Eltern), durch den Beschluss der 89. Justizministerkonferenz, sich mit dieser Thematik zu befassen und der daraus entstandenen länderoffenen Arbeitsgruppe sowie durch die Gründung des bundesweiten Netzwerkes "Kinder von Inhaftierten (KvI)" weitere starke Impulse und bestätigte damit die Thematik nachdrücklich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Das Netzwerk KvI hat in seinem ersten knappen Jahr neben der Gründung eines Beirates u.a. konkret

- die Internetseite www.juki-online.de als gemeinsame Informations-Plattform ausgebaut und dort einen ersten Newsletter des Netzwerkes veröffentlicht,
- alle Angebote der freien Straffälligenhilfe und des Justizvollzugs in Deutschland für Kinder von Inhaftierten in Form von Steckbriefen abgefragt, die im Ergebnis als Übersicht veröffentlicht werden sollen,
- eine erste Fachkonferenz im März 2019 geplant.

Die Landesarbeitsgruppe knüpfte in der zweiten Jahreshälfte an die positiven auswärtigen Treffen in sächsischen Anstalten an und konnte in der JVA Zeithain neben Fachkräften des regionalen Jugendamtes und des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen auch zwei Richter des AG Riesa für Familiensachen für einen Diskussionsaustausch gewinnen. Gerade in Bezug auf Themen des Kindesumgangs im Justizvollzug ist das Treffen auf sehr fruchtbaren Boden gestoßen.



Die Projektleitung des Deutschen Hygienemuseums Dresden hat für ihre kommende Ausstellung mit dem Titel "Im Gefängnis" (09/2020-05/2021; <https://www.dhmd.de/ausstellungen/vorschau/>) auch die Thematik Kinder von Inhaftierten aufgenommen und wird dabei das Fotobuch der JVA Zeithain als Exponat nutzen.

In drei sächsischen Anstalten wurden in den letzten sechs Monaten Kummerkisten bzw. Briefkästen für besuchende Kinder im Besuchsbereich installiert.

Hier können die Kinder ihre Sorgen und Fragen loswerden und/oder dem eigenen Papa Post zukommen lassen. Das Angebot trägt u.a. den Artikeln 9, 12 und 13 der UN-Kinderrechtskonvention Rechnung.

Die Erziehungsberatungsstelle des Diakonischen Werks - Stadtmission Dresden e.V. offeriert seit August 2018 ein bisher in der Kinder- u. Jugendhilfe Sachsens einmaliges Beratungsangebot für Dresdner Kinder, Jugendliche und Angehörige von Inhaftierten. Die Konzeption entstand unter Mitwirkung von Frau Schaefer (Angehörigenbeauftragte und Elternkursleiterin in der JVA Dresden). Das Angebot ist unter folgendem Link ersichtlich: https://www.diakonie-dresden.de/fileadmin/dd_website/filelib/Downloads/KJF/Flyer_Gruppe_Kinder_inhaftierter_Eltern_web.pdf.



Wer Fragen oder Beiträge zum Thema Haft und Familie hat oder diese gerne veröffentlichen würde, sei dazu eingeladen, sich an das jeweilige Mitglied der Landesarbeitsgruppe zu wenden.